

## A.II.4 Der neue Arbeitsstil

**DV-technische Realisierung von AtteSTar-VdS-EMA-(BMA) und EMA-(BMA)-Project-Software - Projektierungen und Dokumente, wo immer sie gebraucht werden.**

**Die Leistungsmerkmale im Überblick.  
Zunächst die VdS-Welt.**



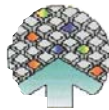
**EMA-Errichter**

VdS-Design-Vorgaben nach DIN ISO 9001  
VdS-Produkt-Datenbank oder individuell (nur VdS-Geräte)  
VdS-Betriebsarten-Datenbank  
VdS-Wach- u. Sicherheitsunternehmen (WuS)  
EMA-VdS-Atteste, incl. Arbeitsunterlage-Produktdaten, Menge<sup>(1)</sup>  
Attest-Änderungen  
Attest-Erweiterungen  
Dokumentenlenkung  
Import-Export-Funktionen  
Handbuch-Online-Hilfe



**BMA-Errichter**

VdS-Design-Vorgaben nach DIN EN ISO 9001  
VdS-Produkt-Datenbank oder individuell (nur VdS-Geräte und deren Systemzugehörigkeit)  
VdS-Wach- u. Sicherheitsunternehmen (WuS) und Feuerwehren  
BMA-VdS-Atteste incl. Arbeitsunterlage-Produktdaten, Menge<sup>(2)</sup>  
Attest-Änderungen  
Attest-Erweiterungen  
Dokumentenlenkung  
Import-Export-Funktionen  
Handbuch-Online-Hilfe



### **DV-technische Realisierung.**

Die Zeit zur Erstellung eines VdS-Attestes läßt sich auf weniger als ein Zehntel der bisherigen Zeit senken, geht man im Sinne von QM stets von Designvorgaben aus. Ich verweise an dieser Stelle auf das Kapitel A.II.7 mit seinen Prozessschritten und der damit verbundenen Wertschöpfung.

(1) Ausdruck siehe Anhang Seite 146

(2) Ausdruck siehe Anhang Seite 189

Bemerkung: Wegen der mögliche Änderungen im Laufe der Zeit haben wir die konkreten Ausdrücke zum externen Einsatz hinten gestellt.

Altstammformular NUSTEILATI

Datei Unternehmen

ATTST Datum: 29.08.1996 Attest-Nummer: 13696 Anlagen: 2

über die Installation einer VdS anerkannten Einbruchmeldeanlage

Klasse A  Klasse B  Klasse C

nach den Richtlinien des Verbandes der Schadenversicherer e.V. (VdS) durch eine VdS-amerkannte Errichtfirma

A Versicherungsobjekt

Bezeichnung: H. Müller GmbH

Strasse: Bahnhofstr. 20

PLZ, Ort: 91200 A-Stadt

Bereich EMA: Nichts Schnelleres

Altstammformular (D) (M) (Q) (K) (E) (B) (M) (A) (I) (N) (E) (X) (M) (U) (S) (T) (E) (L) (B) (M) (A)

Datei Unternehmen

Installationsset für automatische Brandmeldeanlagen (DMA) 27.11.1995

1 Errichter: VdS-Anerkennungs-Nr.: 177000 Attest Nr.: 13696

Name: ObraSafa GmbH WFI OF UND DATTEKUMIK

Strasse: Amnsstraße 38

PLZ Ort: 66386 St. Ingbert

Telefon: (06894) 6013

Fax: (06894) 80834

2 Versicherungsnehmer / Eigentümer

Name: H. Müller GmbH

Strasse: Bahnhofstr. 20

PLZ Ort: 91200 A-Stadt

Bereich BMA: Mitten in die Dinge

### VdS-Atteste (EMA/BMA) verwalten - die perfekte Partnerschaft

Alle VdS-Atteste, die der Errichter bereits erstellt hat, können mit AtteStar-VdS-EMA/BMA problemlos verwaltet werden. Bereits bestehende Atteste kann man z.B. als Muster ändern und ausdrucken, nicht mehr benötigte Atteste löschen und selbstverständlich auch neue Atteste anlegen - alles innerhalb weniger Minuten. Der Errichter spart Zeit und unnötige Arbeit ...und das Beste überhaupt: Mit Folgeattesten wird richtig Geld verdient - der guten Ordnung halber. Qualität nach DIN EN ISO 9001 hat halt ihren Preis.

5. Z. Uren. Iere									
Best.Nr.	Vers.	Ans.	Anschr.Nr.	Öffn.	Ans.	Anschr.Nr.	Durch	Ans.	Anschr.
I1	SR	1	109004	ME	1	192533	PU	1	1721
I2	NK	1	189000	ME	1	192533	MH	1	1721
I3	SR	1	189004	ME	1	192533	PU	1	1721
I4	SR	1	109001	ME	2	192533	PU	1	1721

Automatische Nummerierung

Bereich EMA: Nicht so vieles Federlesen!

6. Überwachungsbereiche						
7	Überwachungsbereich	Neubauer	ii-Plan	Neubauer	Anzahl	Max. f
	Stoßwerk I	4	30,00	4	3	
	Stoßw. II - Platine	5	60,00	5	16	
	Stoßw. II - Platine	5	20,00	5	2	
	Stoßw. II - Platine	5	30,00	5	3	
	Stoßw. II - Platine	5	10,00	5	9	
	Stoßw. II - Lager	6	40,00	6	5	
	Stoßw. II - Lager	6	10,00	6	5	
	Stoßw. II - Lager	6	40,00	6	5	
	Stoßw. II - Lager	6	10,00	6	5	
	Stoßw. II - Aufnahme	7	40,00	7	5	

Automatische Nummerierung

Bereich BMA: Plan nur einmal

### Früher litten wir

Auf diese Weise werden insbesondere die Sonderkosten für ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem neutralisiert. Ein wichtiger Faktor für kleinere Errichterfirmen die hier ihre QM-Sparkasse füllen müssen. Wenn ich dies hier anführe, höre ich gleichsam im Schlepptau die abwägenden Argumente: Bei uns unmöglich, das haben wir noch nie gekannt, Praxisferne und wie stets bei "Neudenken" zu hören: Wo kommen wir denn dahin? Eben dahin, daß nicht gesagt

wird wo und wie und in welchem kalkulatorischen Mischungsverhältnis fakturiert wird. Nur sollte dies betriebswirtschaftlich behandelt werden und dann macht es sich doch allemal besser, wenn die Branche sich eine Standard-Leistungsposition zuordnet, die da heißt: "Erstellung der erforderlichen Dokumentationen nach DIN EN ISO 9001, - macht x DM". Trotz Mobilisierung neuer Leistungsreserven, keiner mag schließlich die erforderlichen Mittel zum Aufbau und Erhalt eines zertifizierten QM-Systems über Jahre unterm Kopfkissen hervorzaubern.

**Artikelstamm-  
verzeichnisse  
noch schneller  
und zuverlässiger  
verwalten**

Nach Errichter-Unterlagen kann der Artikelstamm für Standardgeräte leicht eingegeben und gepflegt werden. Natürlich können auch bestehende Artikeldateien der jeweiligen Herstellerfirmen über spezielle Konvertierungsprogramme eingelesen werden.

**Komfort  
der rechten  
Maustaste**

Deutschlands VdS-Errichter werden damit weiter wesentlich entlastet, da diese Herstellerartikellisten, soweit verfügbar, kostenlos im Zusammenhang mit der Programmauslieferung mitgeliefert werden. An einschlägiger Stelle der Attestverwaltung kann man nach Artikelnummer, -bezeichnung oder -kurzbezeichnung suchen lassen und die Artikel-daten per Mausclick in das Attest übertragen. Die rechte Maustaste wird dabei aus ihrem Schlaf gerissen. Die Artikel erscheinen mit G-Nummer und Artikelkurzbezeichnung im Attest. Selbstverständlich werden alle Artikel zuvor auf VdS-Klassen-Zugehörigkeit und Gültigkeitsdatum überprüft. Und Achtung: Von der normalen Artikelpflege ist diese Datenbank notwendigerweise abgekoppelt, da alle jemals verbauten, in Attesten vorkommenden Artikel, hier ihre Heimat haben und eben gerade nicht aktualisiert werden. Und erfolgten die Designvorgaben nach langfristige ökonomischen Prinzipien, dürften kaum mehr als 50 Artikel anfallen. Die Auswirkungen in der langfristigen Ersatzteilbevorratung sind sonst fatal und ein Faß ohne Boden. Also besser Schluß mit den "Kraut und Rüben"-Projektierungen einer inneren Eingabe augenblicklich folgend.

Artikeldatei				
Nummer	Bezeichnung	Kurzsz.	G	Anmerk.
474434	Glasbruchmelder	GM	G	194504
385864	Dual-Akustikmelder	SM	G	187515
472609	Vibrationsmelder	VK	G	194502
990255	Blitzleuchte mit Abhebekontakt	SD	G	191052
990479	Sirenengehäuse	BR	G	188114
990480	Sirenengehäuse mit zus. Blitzleuchte	SD	G	188115
990481	Digitales Wählgerät Euro-Form n. VdS-Mod.	TWS	G	189801
990482	Digitales Wählgerät Stahlblechg. n. Schl.	TWS	G	189801
990350	Klein-Verteiler, Gehäuse weiss	ER	G	191541
990351	Klein-Verteiler, Gehäuse braun	ER	G	191541
990352	Klein-Verteiler, Geh. weiss n. Bohrschutz	ER	G	181085
990353	Klein-Verteiler, Geh. braun n. Bohrschutz	ER	G	181085
990354	Klein-Verteiler, Geh. w. n. Deckelkontakt	ER	G	186034

Anlegen    Ändern    Löschen    Suchen    Drucken  
Datei sortieren    Ok

**Bereich EMA:** Schreiben ist nicht

**Gebrauch tut mehr**

Im BMA-Bereich werden die Artikel darüber hinaus auf ihre Systemzugehörigkeit überprüft und zugeordnet, so daß schon ab der Projektierungsphase auch für weniger versierte Verkäufer die Projektierungssicherheit gewährleistet ist.

Artikeldatei				
Nummer	Bezeichnung	Kurzsz.	G	Anmerk.
20000001	Brandmeldezentrale XL2	Z	G	195599
20000002	Wärmemelder Typ A	WM	G	191297
20000003	Wärmemelder Typ D	WM	G	190796
20000004	Wärmemelder Typ C	WM	G	194088
20000005	Rauchmelder Typ L2	RM	G	194595
20000006	Rauchmelder Typ Z1	RM	G	191293
20000007	Flammmelder Typ A	FM	G	190594
20000008	Flammmelder Typ DR	FM	G	190107
20000009	Autom. Brandmelder Typ A	AM	G	188454
20000010	Brandmeldezentrale	FMS	S	184307
20000011	Brandmeldezentrale	DM	G	193432
20000012	System	S	G	192297
20000013	Brandmeldezentrale FMS 402	FMS	S	184455

Anlegen    Ändern    Löschen    Suchen    Drucken  
Datei sortieren    Ok

**Bereich BMA:** Nicht alles ist erlaubt

**Die Betriebsarten. Anwenderkompetenz ab dem Einschalten**

Betriebsartenverwaltung ist ein Modul zum Aufbau und Führen des integrierten neuen Betriebsartenverzeichnisses mit den zugehörigen Sicherungsklassen nach VdS.

Betriebsarten			
PKW	PKW	PKW	SK
Leichterbetrieb			1199 1
Handwerksbetriebe	Handel (Einzelhandel)		9914 2
Malerei-	herstellung/Zulieferbau		2303 1
Jugendberufshilfen			4101 2
Jugendberufshilfe			4304 2
Jugendberufshilfe			2305 2
Handwerksbetriebe	Handel (Einzelhandel)		9914 2
Handwerksbetriebe	Uhran-/Schmuckherstellung/-Reparatur		2305 6
Handwerksbetriebe	Handwerksbetriebe		1199 1
Handwerksbetriebe			3101 1
Handwerksbetriebe			2002 1
Handwerksbetriebe			1706 1
Handwerksbetriebe			4106 2

Buttons: Anlegen, Ändern, Löschen, Suchen, Drucken, Datensortieren, OK

**Bereich EMA:** Heimisch in der Welt der Schadenversicherer

### Deutschlands Wach- und Sicherheits- unternehmen - mit praktischem Nutzen

Wenn der Errichter mit mehreren Wach- und Sicherheitsunternehmen (WuS) zusammenarbeitet, können auch deren Adressen und VdS-Anerkennungsnummern aus einer umfassenden Datei ausgewählt und problemlos per Mausklick oder Tastendruck ins Dokument übernommen werden. Das schafft noch mehr Sicherheit insbesondere, wenn auf Kundenwunsch ein bestimmtes WuS adressiert werden soll. Im BMA-Bereich werden zusätzlich die einschlägigen Feuerwehren aufgenommen, denn Dokumentenlenkung ist gefordert.

Wird im BMA-Bereich das VdS-erkannte Wach- und Sicherheitsunternehmen durch Anklicken des einschlägigen Programmfeldes versorgt, so erstellt AtteSTar-VdS-BMA automatisch und wahlweise das VdS-Interventionsattest für Alarmaufschaltungen mit allen relevanten Anlagendaten und Betreiberdaten für das WuS, sofern dieses gleichzeitig seine eigene Errichterfirma ist. Ist hingegen das WuS "nur" Notrufzentrale, liefert die AtteSTar-VdS-BMA-Software des Errichters automatisch als Arbeitsunterlage die erforderlichen Daten aus der Errichter-Welt als Ausdruck hinzu. Eine weitere Stufe im Wertschöpfungsprozeß für alle Beteiligten und zudem werden Abstimmungsunsicherheiten von Anfang an vermieden. Diese Arbeitsunterlage bietet dann die Grundlage dafür, welche Maßnahmen nach einem Alarmeingang durchgeführt werden sollen. Hier wird auch die Grundlage gelegt zur Vereinbarung mit der örtlich zuständigen Polizei oder Feuerwehr, in der geregelt wird, wer zum Objekt fährt.

**Gut will zu Gut**

Während in der Einführungsphase das Interventionsattest in erster Linie von manchen Notrufzentralenbetreibern als "Zwang zum Dialog" zur Abstimmung mit der Polizei oder Feuerwehr verstanden wurde, so dürfte an dieser Stelle und spätestens nach Lektüre dieses Buches deutlich werden, welch' ein Unfug es darstellt, den "Teamgeist" im Sicherheitswesen zu behindern oder gar zu verweigern, zumal die erforderlichen Arbeitsunterlagen als "Nebenprodukt" von AtteStar-VdS-BMA gleichsam "abfallen". Ein Minimum an ordnungsgemäßer Kommunikation muß doch sein im Interesse der Sicherheit in Deutschland.

Die organisatorischen Möglichkeiten für Polizei und Feuerwehr mit dem WuS objektbezogenen Vereinbarungen zu treffen, werden in Teil B.I "Immer am Ball oder eine fruchtbare Vision? Die Anlagenregistrierung." behandelt.

**EMA-(BMA)-  
Project -  
eine Erfolgsserie  
in guter  
Gesellschaft**

Wenn für den Errichter als sog. "High-End" des VdS-Attest steht und im ÜMA-EMA-Bereich sogar noch die Anlagenmeldung samt Anlagenbeschreibung zu jeder errichteten Anlage nach Pflichtenkatalog hinzu kommt, so entspricht es den Gesetzen einer sorgfältigen Design- und Entwicklungsplanung auch die sog. Nicht-VdS-Welt derart zu organisieren, daß alle Vorstufen zusammenpassen. Prozesse, Organisationen, Funktionen und Daten, wie der Leser diese bereits zu AtteStar-VdS-EMA (BMA) kennengelernt hat. Denn jede Anlage kann sich wandeln, kann mit VdS-anerkannten Komponenten konfiguriert, zu einer VdS-Anlage im Laufe der Zeit erstarken. Die Anlage muß also mit ihren Daten - für alle Fälle aufwärts kompatibel sein.



**Die Leistungs-  
merkmale im  
Überblick.  
Die Nicht-VdS-  
Welt.**

Design-Vorgaben EMA-ÜMA nach DIN EN ISO 9001

VdS-Produkt-Datenbank oder individuell

VdS-Betriebsarten-Datenbank

VdS-Wach- u. Sicherheitsunternehmen (WuS)

EMA-Anlagenbeschreibungen - Allgemein (1)\*

EMA/ÜMA-Projektierung nach Pflichtenkatalog (2)\*

EMA/ÜMA-Anlagenbeschreibungen - Pflichtenkatalog (3)(4)\*

EMA-Installationsprotokoll (5)\*

Import-Export-Funktionen

Handbuch-Online-Hilfe

\* (1)(2)(3) für die Angebotsphase

(4)(5) Umschalten zur Dokumentationsphase

(1) Ausdruck siehe Anhang Seite 116

(2) Ausdruck siehe Anhang Seite 126

(3) Ausdruck siehe Anhang Seite 152

(4) Ausdruck siehe Anhang Seite 157

(5) Ausdruck siehe Anhang Seite 136



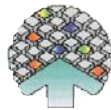
BMA-Project



BMA-Errichter

Design-Vorgaben BMA nach DIN EN ISO 9001  
 VdS-Produkt-Datenbank oder individuell  
 VdS-Wach- u. Sicherheitsunternehmen Datenbank und  
 Feuerwehr  
 BMA-Anlagenbeschreibungen - allgemein und detailliert<sup>(1)(2)\*</sup>  
 BMA-Installationsprotokoll <sup>(3)\*</sup>  
 Import-Export-Funktionen  
 Handbuch-Online-Hilfe

\* (1) und (2) für die Angebotsphase etc. (3) für die Dokumentationsphase



### DV-technische Realisierung

**Projektieren und  
 dokumentieren  
 auf die leichteste  
 Art, die es gibt**

Auch diese Module erstellen wiederum aus Projektierungsmustern allgemeine Anlagenschreibungen EMA (BMA) bereits in der Angebotsphase, die kundenspezifisch abgewandelt, der Angebotskalkulation beigelegt werden. Die übersichtliche und saubere Form bedeutet gleiche Pluspunkte in der noch härter umkämpften Nicht-VdS-Welt. Gleichzeitig entspricht diese Darlegung auch noch den Grundsätzen des QM-Systems, das sich ja auf alle Anlagen erstreckt und auch hier dem Schadenversicherer im Hintergrund die schlüssige Risikobeurteilung ermöglichen soll. Dies gilt natürlich auch für die kriminalpolizeiliche Präventionsberatung und die Brandschutzberatung. Aber nicht nur in der Angebots- oder Vertragsschlußphase kommt EMA-(BMA)-Project zum Einsatz, sondern wiederum auch vor und nach der Montage zur Installationsprotokollierung aller Nicht-VdS-Anlagen.<sup>(4)</sup>

**Stärke wächst**

Dazu wird einfach per Radiobutton "umgeschaltet", und aus der Anlagenbeschreibung - eben noch zum Vertragsschluß und als Montageanweisung benötigt - wird nach entsprechenden Ergänzungen das Installationsprotokoll einschließlich aller relevanten Übergabeerklärungen einschließlich der speziellen Anlagenbeschreibung nach Pflichten katalog. Datenintegrität und effiziente Abläufe werden garantiert. Es gibt eben kein Recht auf "Business-Archäologie".

(1) Ausdruck siehe Anhang Seite 158

(2) Ausdruck siehe Anhang Seite 167

(3) Ausdruck siehe Anhang Seite 178

(4) siehe dazu auch H.Kayser in W&S 8-9/96 Seite 64

Formular - CAEMAWINMUSANL.ATT

Datei Übernehmen

Ident.Nr.: L01 Objekt: 0-01

**Anlagenbeschreibung**

- Anlagenbeschreibung
- ◊ Anlagenbeschreibung (detailliert)
- ◊ Installationsprotokoll

Datum	Nummer	Anlagen
16.09.1996	01/07/96	2

Beschreibungen nach Anwesenheitsprotokoll

**Versicherungsobjekt**

Beiz: H. Müller GmbH

Straße: Bahnhofstr.20

PLZ,Ort: 91200 A Stadt

**Bereich EMA:** Einfach umschalten

**Immer volle Leistung durch abgestimmte Software-Architektur.**

Immer volle Leistung heißt an dieser Stelle, auch dann nicht aus dem Tritt zu kommen, sollte die VdS-Anerkennung oder Kripo-Aufnahme für den Geschäftsprozeßeigner vorübergehend wegfallen. Man steigt damit einfach vom rechten Bein auf das linke um und weiter geht es, bis zur neuerlichen Anerkennung - ohne Bruch. Dies muß auch so sein, setzt doch der Auditor bei der Zertifizierung eben Stimmigkeit voraus und keine "schwarzen Löcher" aus der Vergangenheit. Hier wird auch deutlich, daß EMA-(BMA)-Project die idealen Einstiegsmodule für den "jungen" Errichter sind, d.h. eben Qualität von Anfang an und weiterer Ausbau gemäß zusätzlicher Qualifikation in der Folgezeit.

**Integrierte Seitenansicht - ein wichtiger Vorteil.**

Schon vor dem Ausdruck von Fachkonzept oder Attest kann man sich jede Seite anzeigen lassen.



AtteStar und seine Module wurden entwickelt für Microsoft\* Windows 95 , Windows 3.x und sind auch als Novell-Serverlizenz verfügbar.